



Die Dorfkirche in Breesen tritt wieder in Dienst

Die Dorfkirche in Breesen tritt wieder in Dienst
Der schiefe Turm von Breesen
Im vergangenen Jahr stellte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) für die Notsicherung von Turm und Dach der Dorfkirche in Breesen im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte 78.000 Euro zur Verfügung. Nun feiert die Gemeinde am Sonntag, den 12. Oktober 2014 um 14.00 Uhr die erfolgreiche Sanierung mit einem Festgottesdienst.
Die Dorfkirche in Breesen wurde 1712 als rechteckiger Fachwerkbau errichtet. Auf der Westseite befindet sich der quadratische Dachstuhl aus Fachwerk. Die Turmhaube ist glockenförmig mit offener Laterne ausgebildet. Auf der Nord- und Südseite gibt es zwei gleich hohe Anbauten. Der nördliche Anbau steht zum Teil auf einer alten Gruftanlage.
Die Inneneinrichtung im Barockstil besteht aus dem Altar mit seinen Schranken, der Kanzel, dem Kastengestühl, dem Pastoren- und Herrschaftsgestühl sowie einer kleinen Westempore. Sie stammt aus der Erbauungszeit. 1832 wurde die Kirche klassizistisch umgestaltet. In den 1990er Jahren erhielt der Kirchoraum einen neuen hellgelben Innenanstrich. Die Kirche gehört in einen historischen Zusammenhang mit dem Gutshaus und dem Pfarrhaus.
Die Breesener Dorfkirche wies erhebliche Schäden an der Dachdeckung aus Biberschwanz auf, Dachlatten brachen bereits durch. Auch der Fachwerkstuhl, die Deckenbalkenköpfe und die Holzdecke waren geschädigt. Wasser drang durch offene Dachanschlüsse am Turm ein. Die Deckenbalken, auf denen der Turmstuhl steht, mussten aufgrund der Zerstörungen abgefangen werden. Die Standsicherheit des Turmes, der sich bereits nach Westen neigte, war nicht mehr gewährleistet. Die Abstützung musste erneuert und ergänzt werden. Turmdach und Turmdecke lagen auf dem Glockenstuhl auf, so dass der gesamte Turm beim Läuten mitschwang. Die Sorgen sind nun behoben.
Die Breesener Dorfkirche ist eines von über 480 Projekten, die die private Deutsche Stiftung Denkmalschutz dank Spenden und Mittel der Lotterie GlücksSpirale, der Rentenlotterie von Lotto, bisher allein in Mecklenburg-Vorpommern fördern konnte.
Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Schlegelstraße 1
53113 Bonn
Telefon: 0228 9091-402
Telefax: 0228 9091-409
Mail: [schirmer\(at\)denkmalschutz.de](mailto:schirmer(at)denkmalschutz.de)
URL: <http://www.denkmalschutz.de>

Pressekontakt

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

53113 Bonn

denkmalschutz.de
[schirmer\(at\)denkmalschutz.de](mailto:schirmer(at)denkmalschutz.de)

Firmenkontakt

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

53113 Bonn

denkmalschutz.de
[schirmer\(at\)denkmalschutz.de](mailto:schirmer(at)denkmalschutz.de)

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist inzwischen zur größten Bürgerinitiative in Sachen Denkmalschutz in Deutschland gewachsen. Die Stiftung hilft vor allem dort, wo öffentliche Mittel nicht ausreichend zur Verfügung stehen. So konnten viele fast verloren geglaubte Kulturschätze in ganz Deutschland bewahrt werden. Dass dies gelang, ist vor allem den über 200.000 Förderern zu verdanken.